
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Anna Heindl. Die Vermählung *Eine Sonderpräsentation in der Kunstkammer*

14. November 2024 bis 16. Februar 2025

Das Kunsthistorische Museum Wien präsentiert in der Kunstkammer eine neue Werkserie der renommierten österreichischen Schmuckkünstlerin Anna Heindl (geb. 1950). Als zentrale Inspirationsquelle für Heindls jüngste Kreationen diente ihr das Diptychon *Vermählung der heiligen Katharina* (um 1400) des sogenannten Meisters von Heiligenkreuz. In einem intensiven künstlerischen und forschenden Prozess setzte sich Heindl mit dem bedeutenden Werk aus der Gemäldegalerie auseinander und lässt 30 skulpturale Schmuckobjekte mit dem Tafelbild in einen reizvollen Dialog treten. Das spannungsreiche Zusammenspiel zwischen zeitgenössischem Schmuckdesign und dem gotischen sakralen Gemälde ist in dieser Form eine Premiere für das Kunsthistorische Museum.

Das Diptychon des anonymen Malers, der um 1400 zu den eigenwilligsten und zugleich rätselhaftesten Künstlerpersönlichkeiten in Österreich zählt, stammt ursprünglich aus dem Zisterzienserkloster Stift Heiligenkreuz bei Wien. 1926 wurde es vom Kunsthistorischen Museum angekauft. Es zeigt auf den Innenseiten einerseits die *Verkündigung an Maria* und andererseits die für die Intervention namensgebende *Vermählung der heiligen Katharina*. Die bühnenartig zusammengefassten Szenen präsentieren Maria und Katharina, die sich als Jungfrauen jeweils mit Christus vermählen.

Der ursprünglich aus Frankreich stammende Meister von Heiligenkreuz, der als Wanderkünstler in Mitteleuropa unterwegs gewesen sein muss, konzipierte die Darstellung wohl für ein Frauenkloster. Bemerkenswert an dem zur „internationalen Gotik“ zählenden Tafelbild ist der fast exzentrisch zu nennende Stil der Figuren: Mit ihren sich vorwölbenden Stirnen und den extrem schlanken Gliedmaßen führen sie europaweit verbreitete Schönheitsideale der Zeit gleichsam übersteigert vor.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Die einzigartige Formensprache dieses Künstlers, der seinen Notnamen nach dem Herkunftsort des Diptychons erhalten hat, insbesondere die auffallend langen Finger und die Haltung der Hände, schienen der Schmuckkünstlerin Anna Heindl prädestiniert zu sein, Ringe zu tragen. In der weiteren inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Gemälde entwickelte sie insbesondere zur heiligen Katharina eine tiefe Zuneigung. Katharina hält ein Schmuckstück, welches das Rad ihrer Folter symbolisiert. Anna Heindl versteht dieses als Zeugnis des Einstehens für ihre Überzeugungen. Diese Interpretation hat die Künstlerin in das eigens für die Sonderpräsentation geschaffene Collier „Katharina“ einfließen lassen.

Der Meister von Heiligenkreuz zeigte eine besondere Aufmerksamkeit für modische Details: Während Heilige in jener Zeit typischerweise in weiten, dunklen Umhängen dargestellt wurden, trägt Katharina auf dem Bild ein rotes Büßerkleid. Ein auffallend großer Ärmelausschnitt enthüllt ein enganliegendes Kleid darunter. Diese ungewöhnliche Gestaltung inspirierte Anna Heindl zur Gestaltung des Colliers „Öffnung“. Die heilige Barbara im oberen rechten Bildteil wird traditionell mit einem Turm dargestellt, in dem sie sich gegen den Willen ihres Vaters dem christlichen Glauben und Gebet widmete. Auf der Flucht öffnete sich ein Felsen auf wunderbare Weise und ermöglichte ihr so ein kurzzeitiges Versteck vor Verfolgung. Motiviert von dieser Geschichte kreierte Anna Heindl die Ringe „Oranger Mond in Blättern hoch“ und „Sich öffnender Fels“. Auf der linken Seite des Diptychons überbringt Erzengel Gabriel der Jungfrau Maria in einem Brief die Nachricht, dass sie den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen und gebären werde. Dazu entstanden der Ring „Pink Treasure“, das Collier „Engel“ und das Armband „Amethyst-Flügel“.

Anna Heindls Schmuckobjekte werden in Saal XXXVI der Kunstkammer in drei Vitrinen präsentiert. Ihre Positionierung ermöglicht den direkten Dialog mit dem Gemälde *Vermählung der heiligen Katharina*. Der Bildhauer Manfred Wakolbinger schafft mit seiner Ausstattungs-gestaltung eine skulpturale „Bühne“ für die Kunstwerke Heindls. Vervollständigt wird die Sonderpräsentation durch Arbeiten aus früheren Themenkreisen Heindls wie *Horizont*, *Garten der Lüste* und *Ears and Tears*. In einer weiteren Vitrine ist eine Installation mit speziell entwickelten Arbeiten für einen Künstler zu sehen, der Heindl mit der Verarbeitung von auf Reisen erstandenen Steinen zu Schmuck betraute.

anna-heindl.at

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Biografie

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Anna Heindl, Jahrgang 1950, in Oberösterreich. Inszenierungen interessierten sie bereits in der Jugend. Nach der Matura in Linz und anfänglichen Studien der Theaterwissenschaft wechselte sie 1970 an die Universität für angewandte Kunst in Wien, wo sie 1976 die Meisterklasse für Metallgestaltung bei Franz Hagenauer abschloss. Noch während ihres Studiums praktizierte sie bei einem der profiliertesten Schmuckkünstler*innenduos (Elisabeth Defner/Helfried Kodre) und war Gasthörerin bei Hermann Jünger an der Akademie der Bildenden Künste München.

Die breite thematische Palette Anna Heindls entsteht aus einem intensiven inhaltlichen wie ästhetischen Dialog, der Grenzen zwischen den Künsten und Medien aufhebt. Dies spiegelt sich in den Titeln ihrer Serien wider: *Landschaft und Garten* befasst sich mit gestalteter Natur und persönlichen Landschaften, *Horizont* setzt Himmelsstimmungen in Schmuck um, und *Rahmen und Ornament* rückt den Träger in einen ornamentalen Rahmen. In *Paradise* inspirierte sie das Bild *Garten der Lüste* von Hieronymus Bosch. *Blumen der Nacht* entwickelte sich aus der Arbeit mit zarten Edelstahlketten, deren Weichheit und Geschmeidigkeit an Haar erinnert.

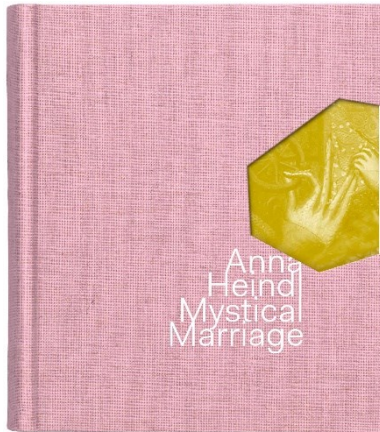
Anna Heindls Arbeiten finden national wie international Beachtung und werden seit 1977 regelmäßig in Galerien und Museen gezeigt, u.a. in der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum, Museum für angewandte Kunst, Wien; Wako Hall, Tokyo; Saatchi Gallery, London; Museum Perth, Australien; Museum Hertogenbosch, Holland; Musée des Arts Décoratifs, Louvre Paris; Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich; Dallas Museum of Art, USA; sowie in namhaften Galerien. Bei diesen Inszenierungen wie auch in der aktuellen Intervention im Kunsthistorischen Museum arbeitet die Künstlerin regelmäßig mit ihrem Mann zusammen, dem Metallbildhauer Manfred Wakolbinger. Seine Werke verändern Räume, Plätze und Szenerien. Anna Heindl gibt dem weitere Bedeutung, indem sie den menschlichen Körper als Zentrale hinzufügt.

Anna Heindl arbeitete mehrere Jahre in einem gemeinsamen Atelier mit Erwin Wurm, Verena Formanek und Manfred Wakolbinger. Heute betreibt sie ihr eigenes Atelier in Wien.

annaheindl.at

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PUBLIKATION ZUR AUSSTELLUNG



Anna Heindl. Mystical Marriage

Anna Heindl (Hg.)

Deutsch/Englisch

Gestaltung: Elise Mougín-Wurm

Hardcover, 17 x 19,5cm, 120 Seiten

SCHLEBRÜGGE.EDITOR

Preis: € 30

Erhältlich ab 13.02.2025

im Museumsshop und online.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen auf unserer Website press.khm.at zum freien Download bereit.



Anna Heindl
© Manfred Wakolbinger



Meister von Heiligenkreuz
Verkündigung an Maria
1415/20
Malerei und Polimentvergoldung auf Eichenholz
71,8 × 43,8 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum
Provenienz: Stift Heiligenkreuz, Niederösterreich, 1926
von dort erworben
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Meister von Heiligenkreuz
Mystische Vermählung der hl. Katharina
1415/20
Malerei und Polimentvergoldung auf Eichenholz
71,8 × 43,8 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum
Provenienz: Stift Heiligenkreuz, Niederösterreich,
1926 von dort erworben
© KHM-Museumsverband



Anna Heindl
Pink Treasure
2024
Ring
Präsentiert vor dem Gemälde „Verkündigung an
Maria“, 1415-1420
Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger

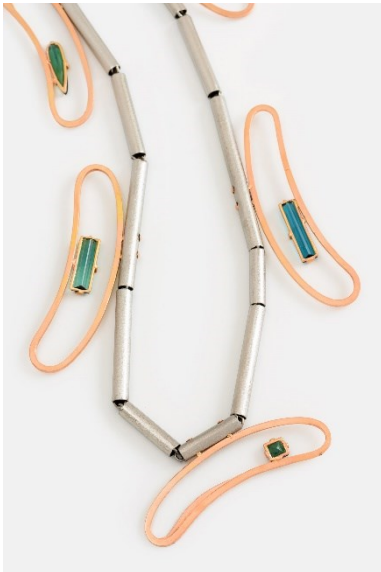


Anna Heindl
Versteckt
2024
Ring
Präsentiert vor Diptychon „Mystische
Vermählung der heiligen Katharina“
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger

**KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN**



Anna Heindl
Katharina
2024
Collier
14k Rotgold, Bergkristalle, Edelstahl
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger



Anna Heindl
Öffnung
2024
Collier
14k Rotgold, grüne Turmaline, Edelstahl
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger

**KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN**



Anna Heindl
Oranger Mond in Blättern hoch
2015
Ring
18k Gelbgold, oranger Mondstein, Edelstahl
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger



Anna Heindl
Sich öffnender Fels
2024
Ring
Rubin Zoisit, Edelstahl
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger



Anna Heindl
Pink Treasure
2024
Ring
14k Rotgold, Kobalt Calcite, Edelstahl
© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger

**KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN**



Anna Heindl

Engel

2024

Collier

18k Gold, grüne Turmaline, Edelstahl

© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger



Anna Heindl

Amethyst Flügel

2021

Armband

14k Rotgold, Amethyste, Edelstahl

© Anna Heindl, Foto: Manfred Wakolbinger

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

RAHMENPROGRAMM

Zur Sonderpräsentation bietet das Kunsthistorische Museum ein Rahmenprogramm. Alle Infos und Termine finden Sie auf anna-heindl.at

Anna Heindl. Die Vermählung

Führung mit der Künstlerin durch die Sonderpräsentation in der Kunstkammer
(im Rahmen der Vienna Art Week)

Do, 14.11.2024, 18.30 Uhr

Finissage und Buchpräsentation

Do, 13.2.2025, 19 Uhr

Präsentation der Begleitpublikation anlässlich des 75. Geburtstags von Anna Heindl

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

14. November 2024 bis 12. Jänner 2025

Täglich, 10–18 Uhr

Do & Sa, 10–21 Uhr

14. Jänner bis 16. Februar 2025

Mo bis Sonntag, 10 – 18 Uhr

Do, 10 – 21 Uhr

[Unsere aktuellen Eintrittspreise finden Sie auf unserer Homepage.](#)

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken, erhalten Sie Einblicke in die Sonderpräsentation und bleiben Sie über die Vorbereitungen bis zur Eröffnung sowie über das Rahmenprogramm informiert.

Instagram: [@kunsthistorischesmuseumvienna](#)

Facebook: [@KHMWien](#)

TikTok: [@kunsthistorischesmuseum](#)

[Newsletter abonnieren](#)

[#AnnaHeindl](#)

[#KunsthistorischesMuseum](#)

JOURNALIST*INNENAKKREDITIERUNG

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbandes, eine aktuelle Ausstellung oder eine Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Unterlagen zur Verfügung. Wir bitten dazu um vorherige Anmeldung unter presse@khm.at mindestens zwei Werktage vorab.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen.

**KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN**

KONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Kommunikation

KHM-Museumsverband

1010 Wien, Burgring 5

T +43 1 525 24 - 4021/ - 4019

presse@khm.at

www.khm.at